



Fachklinik und Moorbad
Bad Freienwalde GmbH
Rehabilitationsklinik für Orthopädie,
Rheumatologie und Osteologie

Fachklinik und Moorbad

Bad Freienwalde

*Fachklinik und Moorbad
Bad Freienwalde GmbH*

*Rehabilitationszentrum
für Orthopädie, Rheumatologie
und Osteologie*





Schon Fontane war begeistert

Hier kann man sich wohl fühlen!

Die Fachklinik und Moorbad Bad Freienwalde, Klinik für Orthopädie und Rheumatologie, liegt im Tal des historischen Gesundbrunnens. Die Klinik ist eingebettet in eine schöne Parkanlage, die schon Theodor Fontane in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ lobend beschreibt.

Über 300 Jahre Erfahrung

Bad Freienwalde ist der älteste Kur- und Badeort im Land Brandenburg. Gelegen an den bewaldeten Hügeln des Oberbarnim, nahe der Oder, blickt es auf eine lange Geschichte zurück. Schon der Große Kurfürst suchte hier im Jahre 1684 Linderung seiner Gichtbeschwerden. Seit 1840 bis heute ist das ganz in der Nähe gewonnene Naturmoor auf Grund seiner Zusammensetzung ein wichtiges Therapiemittel und gut geeignet zur Behandlung von Krankheiten des Bewegungsapparates.

Modernste Ausstattung in schönem Ambiente

Die Rehabilitationsklinik verfügt über 220 Einzelzimmer mit Dusche, WC und Fernseher. In der gesamten Klinik gibt es WLAN-Empfang. 10 Zimmer sind rollstuhlgerecht. Neben großzügigen Therapieräumlichkeiten in den Bereichen Physiotherapie, Mooranwendungen, Schwimmbad und Bewegungsbad, Trainingsraum, Sauna und Ergotherapie bietet die Klinik eine Cafeteria im historischen Kurhaus sowie einen besonders schönen Speisesaal aus der Gründerzeit.

Anerkannt von Kostenträgern

Die hervorragenden Behandlungsergebnisse der Fachklinik und Moorbad Bad Freienwalde haben Kosten- und Leistungsträger überzeugt. Kostenträger der stationären Behandlungsmaßnahmen sind die Rentenversicherungsträger und die Gesetzlichen Krankenkassen. Sie ist eine beihilfefähige sogenannte gemischte Krankenanstalt. Die Zuweisung der Patienten erfolgt auf Veranlassung der Sozialleistungsträger, auch direkt aus dem Akutkrankenhaus nach vorangegangener Operation. Man spricht in diesem Fall von einer Anschlussheilbehandlung oder Anschlussrehabilitation.



Individuelle und zielgerichtete Therapien für Erkrankungen am Bewegungssystem

In der Fachklinik und Moorbad Bad Freienwalde werden Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes, einschließlich der entzündlich-rheumatischen Erkrankungen und Stoffwechselerkrankungen mit Auswirkungen am Stütz- und Bewegungssystem behandelt.

Das sind insbesondere:

- degenerative Gelenkerkrankungen (Arthrosen, insbesondere nach Endoprothesenversorgung)
- Bandscheibenerkrankungen im Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäulenbereich (auch nach Bandscheibenoperationen und stabilisierenden Operationen)
- Verletzungen am Stütz- und Bewegungssystem (Knochenbrüche, Kapselbandverletzungen nach operativer oder konservativer Akutbehandlung)
- degenerative Wirbelsäulenerkrankungen (Osteochondrosen, Spondylosen, enger Spinalkanal)
- funktionelle Störungen des Stütz- und Bewegungssystems
- chronisch entzündliche rheumatische Erkrankungen (Rheumatoide Arthritis, Sjögren-Syndrom, Psoriasis-Arthritis u. a., auch nach rheuma-chirurgischen Operationen)
 - Kollagenosen (Lupus erythematodes, Sklerodermie u. a.)
 - Vaskulitiden (Riesenzellarthritis, Polymyalgia rheumatica u. a.)
- entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen (Morbus Bechterew)
- Weichteilrheuma (Fibromyositis, Epicondylitis u. a.)
- Osteoporose mit und ohne Knochenbrüche
- Gicht mit Funktionsbehinderung

Klare Behandlungsziele

Wir machen unsere Patienten zu Experten ihrer eigenen Krankheit. Die Behandlung der Patienten in der Fachklinik und Moorbath Bad Freienwalde zielt auf eine umfassende Sichtweise der Gesundheitsstörung, da die meisten Patienten wegen chronischer Erkrankung des Bewegungssystems schon über Jahre körperliche Beschwerden, aber auch psychische Selbstwertverluste und Anpassungsstörungen an die Krankheit hinnehmen mussten.

Dadurch haben sie häufig eine resignativ-passive Einstellung zu ihrem eigenen Selbsthilfvermögen entwickelt. Durch vielfältige Maßnahmen des medizinischen Versorgungssystems wird diese passive und Verantwortung abgebende Patientenrolle unterstützt. Dabei bleibt das Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten der Bewältigung auf der Strecke und Patienten verlieren eigene Bewältigungsstrategien. Diesen Zustand bezeichnen wir als „chronisches Krankheitsverhalten“ – ein Verhalten, das häufig einem aktiven Beitrag des Patienten zur Bewältigung der Erkrankung im Wege steht. Aktivierung der Patienten und Stärkung ihrer Selbsthilfefähigkeit stehen deshalb im Mittelpunkt unserer rehabilitativen Arbeit.



Verhaltensmedizinische Therapiekonzepte erfüllen durch die Verbindung von Erkenntnissen der wissenschaftlich begründeten Medizin, der Psychologie und der biologischen Verhaltenswissenschaften am besten die Erfordernisse einer ganzheitlichen Betrachtung des Patienten und werden deshalb in der Fachklinik und Moorbath Bad Freienwalde praktiziert.

Aus ihrer praktischen Umsetzung in der Fachklinik und Moorbad Bad Freienwalde ergeben sich folgende wesentliche Behandlungsziele:

- Unter Einsatz analysierender balneophysikalischer Maßnahmen werden chronische Schmerzen soweit wie möglich reduziert oder gar beseitigt. Im Falle der entzündlich-rheumatischen Erkrankungen streben wir zusätzlich eine unspezifische Umstimmung der Systemerkrankung an.
- Auf Grundlage der Schmerzreduzierung ermöglichen wir es, den Patienten zu aktivieren und eine weitgehende Normalisierung von Bewegungsfunktionen und motorischen Funktionen mit dem Ziel der Verbesserung von Mobilität und Ausdauerleistung zu erreichen.
- Informationen zum Krankheitsbild, zu schmerzphysiologischen Grundlagen und Risikofaktoren dienen dazu, dem Patienten die notwendigen therapeutischen Maßnahmen, insbesondere auch die notwendige eigene aktive Mitarbeit verständlich zu machen.
- Das gemeinsam diskutierte und akzeptierte Behandlungsprogramm zeigt für den Patienten verständliche und realisierbare Aktivitäten auf, die er im Zusammenhang mit Verhaltensänderungen trainiert. Auf diese Weise wird Kompensationsfähigkeit zur Bewältigung des Alltagslebens und zur Besserung der Lebensqualität erreicht.



- Die Erfahrung von Selbsthilfekompetenz motiviert den Patienten am ehesten zur eigenständigen Sekundärprävention und hilft damit das Rehabilitationsergebnis langfristig zu sichern.
- Die sozialmedizinische Betreuung und Beurteilung trägt dem wiedergewonnenen Leistungsvermögen Rechnung und ermöglicht eine individuelle Rückführung auf einen leistungsgerechten Arbeitsplatz im Berufsleben.
- Informationen über ambulante Nachsorge und Selbsthilfegruppen zeigen Möglichkeiten auf, auch nach der stationären Rehabilitationsmaßnahme gesundheitsdienliche Verhaltensweisen zu stabilisieren.



Fachlich und menschlich stark in Diagnostik und Therapie

Die Fachklinik und Moorbad Bad Freienwalde verfügt über ein hervorragend ausgebildetes, multiprofessionelles Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften.

Das Ärzteteam wird von Fachärzten für Orthopädie, Innere Medizin / Rheumatologie und Physikalische und Rehabilitative Medizin geleitet. Sie sind für alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen verantwortlich, die für die Durchführung einer erfolgreichen Rehabilitation notwendig sind. Die behandelnden Ärzte erstellen nach gründlicher klinischer Untersuchung gemeinsam mit dem Patienten einen individuellen Therapieplan und begleiten und koordinieren den gesamten Rehabilitationsverlauf.

Diagnostische Möglichkeiten:

- Röntgen des Bewegungsapparates, des Magen-Darm-Traktes und der Thoraxorgane
- Ultraschalldiagnostik orthopädisch /rheumatologisch, internistisch
- Knochendichtemessung
- isokinetische Diagnostik (Muskelkraftmessung)
- EKG (Ruhe-, Belastungs-, Langzeit-EKG)
- 24-Stunden-Blutdruckmessung
- Lungenfunktion
- Laboruntersuchungen



Erfahrene Sporttherapeuten, Physiotherapeuten, Medizinische Bademeister und Masseur führen krankheitsspezifische Krankengymnastik, sportliches Training und balneophysikalische Maßnahmen durch.

Wesentliche Behandlungsangebote der Bewegungstherapie:

- Krankengymnastik im Trockenen, im Wasser, im Schlingentisch (Manuelle Therapie, PNF, Vojta, Brunkow u. a.)
- isokinetisches Training am Cybex, Galileo
- Ergometertraining, Gangschule, Rollstuhltraining, Laufbandtraining
- sportliches Training (statisch/dynamisches Muskeltraining an Geräten, Nordic Walking, Therapieschwimmen)

Balneophysikalische Behandlungsangebote:

- Hydrotherapie (Kneippanwendungen, Medizinische Bäder, Packungen, Wassertreten, Sauna)
- Elektrotherapie (Hoch-, Mittel-, Niederfrequenzbereich, hydroelektrische Anwendungen) und Ultraschall
- Massagen (manuelle Massagen, Unterwassermassagen, Lymphdrainagen)





Besondere Therapieformen:

- Naturheilmoor (Bäder, Packungen, Kneten und Treten)
- Kaltlufttherapie (-35°C)
- UV-Lichttherapie
- Ultraschall-Inhalationen
- Entspannungstraining nach Jacobson
- psychologische Schmerzbewältigung

Ergotherapeuten, Psychologen, Diätassistenten, Sporttherapeuten und Ärzte sind neben fachspezifischen Aufgaben in ein Gesundheitstraining eingebunden.

Problembezogene Angebote im Gesundheitstraining:

- Rückenschule (DGOT-Programm), Gelenkschutz und Arbeitsplatzoptimierung und -training
- Training der Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) und Hilfsmittelunterweisung
- Information über die zu behandelnden Krankheitsbilder
- Bedeutung von Risikofaktoren
- Trainingsprinzipien bei Leistungsminderung
- Ernährungsberatung und Lehrküche
- MBOR (Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation)



Der Sozialdienst bereitet im Einvernehmen mit den behandelnden Ärzten und dem Patienten, gegebenenfalls auch unter Einbeziehung von Angehörigen und/oder anderen Bezugspersonen, die nachstationäre Versorgung vor. Die Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA), zu weiteren sozialrechtlichen Fragen und zu Selbsthilfegruppen sind wesentliche Aufgaben.

Regelmäßige Teambesprechungen aller beteiligten Ärzte und Therapeuten gewährleisten die Abstimmung und Realisierung optimaler Behandlungsabläufe.

Begleitpersonen sind herzlich willkommen

Kommen Sie ruhig zu zweit! Die Unterbringung von Begleitpersonen erfolgt im Zimmer des Patienten mit Vollverpflegung. Neben der Teilnahme an Vorträgen können die Schwimmhalle, die Sauna und der Trainingsraum kostenlos genutzt werden.

Möglich: ganztägig ambulante Rehabilitation

Wir sind flexibel! Die Klinik ist auch zugelassen für die ganztägig ambulante Rehabilitation, die sich von der stationären Rehabilitation nur dadurch unterscheidet, dass der Patient nicht in der Klinik wohnt.



Das Kurmittelhaus Bad Freienwalde

Wir bieten Ihnen mehr!

Seit Mai 2002 ist das Kurmittelhaus Bad Freienwalde in Betrieb. Es liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Klinik in einem historisch einmaligen Gebäude. Das traditionelle Heilmittel Naturmoor kommt hier ebenso zur Anwendung wie alle modernen Formen der Physiotherapie. Grundlage der Behandlung ist die Verordnung/das Rezept des behandelnden Arztes. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sogenannte ambulante Badekuren zu Lasten der Krankenkassen durchzuführen. Schließlich bestehen für Selbstzahler interessante Angebote.



Sprechen Sie uns an !

- Für Auskünfte an Patienten und Krankenhäuser steht Ihnen im Patientenaufnahmebüro **Ines Rebatschek / Janine Reuschel** zur Verfügung.
fon 0049 (0)3344 410-634 / -601
i.rebatschek@rehafrw.de / j.reuschel@rehafrw.de
- Den Ansprechpartner für Sozialdienste und Selbsthilfegruppen erreichen Sie unter fon 0049 (0)3344 410-672.
- Einweisende Ärzte wenden sich bitte an das Sekretariat des Chefarztes, **Dr. med. Hardy Limburg: FA für Orthopädie und Unfallchirurgie.**
fon 0049 (0)3344 410-520
- Für Auskünfte steht Ihnen auch gern zur Verfügung die Verwaltungsleiterin **Kristin Schröder-Kolew.**
fon 0049 (0)3344 410-651
- Faxmitteilungen erreichen uns unter: fax 0049 (0)3344 410-701 / -200.

Das sollten Sie mitbringen

- Krankenversichertenkarte für eventuell auftretende Erkrankungen und notwendige Zahnbehandlungen, die nicht im Zusammenhang mit dem Behandlungsleiden stehen.
- Dauermedikamente (für die ersten 3 Tage) inklusive Verpackung bzw. Medikamentenplan
- Alle in Ihrem Besitz befindlichen Befundberichte und Röntgenaufnahmen des Hausarztes, des Facharztes bzw. des Krankenhauses
- leichte Sportbekleidung
- Hausschuhe
- festes Schuhwerk, ggf. Turnschuhe
- Badebekleidung einschließlich Bademantel
- eine weiche Badebürste
- vorhandene Hilfsmittel, wie z.B. Nackenkissen, TENS.

Zur Information

- **Wäsche...** Es ist ein Wäscheraum mit Waschmaschinen und Trocknern vorhanden. Die Geräte können mit Wertmarken a 1,50 Euro bestückt werden.
- **Bügeleisen...** kann unentgeltlich an der Rezeption zur Nutzung im Wasch- und Bügelraum ausgeliehen werden.
- **Föhn...** kann an der Rezeption ausgeliehen werden.
- **Händler...** bieten im Foyer Kosmetikartikel, Bekleidung und weitere Artikel an.



Ihr Weg zu uns



Bad Freienwalde liegt rund 60 km nordöstlich von Berlin und ist mit dem Auto zu erreichen über die Bundesstraße 158. Die Autobahnverbindungen sind...

- aus dem Norden über die Autobahn Prenzlau/Berlin – Ausfahrt Finow/Eberswalde, Bundesstraße 167
- aus dem Nordwesten und Süden via Berliner Ring – Ausfahrt Hohenschönhausen, Blumberg, Bad Freienwalde, dann Bundesstraße 158

Die Züge aus Berlin verkehren im Stundentakt. Mit dem Zug anreisende Patienten werden am Bahnhof Bad Freienwalde nach Voranmeldung mit unserem Klinikbus abgeholt.

Die Klinik ist innerörtlich von Montag bis Samstag mit der Linie 877 der Barnimer Busgesellschaft erreichbar.



Fachklinik und Moorbad Bad Freienwalde GmbH

Rehabilitationsklinik für Orthopädie,
Rheumatologie und Osteologie

Fachklinik und Moorbad
Bad Freienwalde GmbH
Gesundbrunnenstraße 33
16259 Bad Freienwalde

fon: 0049 (0)3344 410-0
fax: 0049 (0)3344 410-701 / -200
email: info@rehafrw.de
web: www.reha-freienwalde.de

